



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Historia Von dem heiligen Leyden Christi Deß unsterblichen Gottes im sterblichen Leib

Stanyhurst, Wilhelm

Kempten, 1678

§. 2. Christus wird an die Saul gebunden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50878](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50878)

ungehobnen Bruders/ damit wir mit denselben an-
 gehen zu deinem vnd vnserm Vatter gehen / auff
 das er den Geruch der Kleyder empfindend *Genes. 27.*
 uns segne. Dich wollen wir entzwischen mit dem
 Saef vnserer Schand bekleyden / dann wir nichts
 anders haben. Damit wir also mit dem Kleyd *Isai. 15.*
 der Glory angethan/ vmd vor Gericht stehend
 auß deinem Mund selbs hören mögen: Ich bin *Matth.*
 nackend gewesen/ vnd ihr habt mich bekleyd *25. v. 36.*
 d. z.

J. 2.

Christus wird an die Saul
 gebunden.

In stehet allbereit **DER** in Menschlicher
 Gestalt gang bloß/ vnd welche herum stun-
 den/ binden ihme die Händ/ auß Forcht / Er
 möchte entfliehen/ welcher doch allenthalben ist; auß
 daß villicht die Forcht den jenen nicht auflösete/
 welchen die Lieb gebunden hat: als wann die Strick
 der Grausamkeit stärker wären / als die Band der
 Lieb. Sie binden den jenen mit Stricken auff
 allerstärckeste/ von welchem Samson die Stärcke
 bekommen/ die Sailer / als wie Spinnenge-
 web zuverreissen. Der jenige stehet gebunden an
 der Saul / vor dessen Willen die Säulen der *Iud. 16.*
 Himmlen erzittern vnd erschrocken. *v. 12.* Aber
 Dyr Juden / was ist der Band vonnöthen? *Iob. 26.* Er
 ist dargegeben worden / weil Er selbs ges *v. 11.*
 wöllt: Er wird gegeistet / weil Er gewöllt hat. *Isa. 53.*
v. 7.

Na ij

O Lieb

O Lieb (schreyet auff Laurentius Justinianus) wie groß ist dein Band / mit welchem Gott hat Können gebunden werden! es hätte der Sohn Gottes kein Strick an der Saul Können halten / wann das Band der Lieb solches nit gethan hätte.

Isa. 57.
v. 9.

Als nun in dem Vorhof Pilati dises grausame Spectacul vorgestellt war / nemlich der enbblöde vnd an die Saul gebundene GOTT / da eritterte vnder der Saul / welche der Arm Gottes / das ist / die Stärck Gottes / mit den Armen vnfangen hatte / die ganze Höllische Landschaft / vnd wann nicht das Gebäu des Himmels vnd der Erden sich mit seinem ganzen Last auff die enbblöde Schultern Christi gesteuert hätte / wäre die ganze Welt völlig zu grund gangen / vnd zu Boden gefallen. Die Saul Christi ware die Stützen der Erden / vnd der Bndersas des Himmels. Vnden bey der Saul lagen die spizige vnd scharpfe Ruthen / die knöpffige Strick / die mit Sporen zugerichte Geißlen / die eysene Ketten / vnd allerley Instrumente / weiß nicht / soll ich sagen / der Menschlichen Grausamkeit / oder der Göttlichen Lieb? Welche da zu Jesus gesehen / hat Er sie erstlich zu dem Richter hernacher zu den Henckerstnechten / vnd Anwesenden / endlich zu seinem Vatter gewendt / vnd also sein ganzen Leib sampt dem Blut demselben auffgeopfert mit disen Worten: Ich bin zu dem Gerichten bereit. O sanfftmüthiges Lämblein! weilt dir die Synagog ein grewliches Bad zugerichtet / vnd wann nach der Grösse der Sünd die Strick solten

Psal. 37.

sollen gemessen werden / warhafftig / in dem die La-
 ste / so du aufzulösen auff dich genommen / un-
 löschbar vil seynd / wird der Streichen Zahl ohne
 Zahl vnd Maß seyn. Ich bin bereit. Darumb
 weil viel Plagen über den Sünder kommen / *Psal. 31.*
 vnd du dem Vatter für alle Sünder hast wollen
 genug thun / so wirst mit vilen Streichen ge- *Luc. 12.*
 schlagen werden. Ich bin bereit. Dar- *Isai. 1.*
 umb weil von der Fußsohlen an / bis auff's
 hauptenichs gesundes an vns ist / so ist von-
 nöthen / daß du von der Fußsohlen bis auff die
 Schadel des Hauptes soltest gezeisset werden / da-
 mit wir also gesund werden. Ich bin bereit.
 O Darmhertigkeit gegen den Sienden! O Güte
 gegen den Gottlosen! Du bist bereit für mich Elen-
 den alles Elend aufzustehen; Aber was soll ich von
 mir sagen? mein Herz ist nur alsdann bereit / wann
 ich dein Herz kan betrüben. Wann die Versüh- *Prov. 1.*
 rer sagen: Wags mit vns / es soll vnser aller *v. 11.*
 Sackel seyn; so bin ich bereit. Wann die *Isa. 56.*
 Vollsauffer sprechen: Kommet her / wir wol- *v. 12.*
 len Wein holen / vnd wollen vns voll sauff-
 en / daß wir truncken werden / da bin ich
 bereit. Wann die Järting mich einladen:
 Kompt her / laßt vns der Güter / so ver- *Sap. 2. v.*
 hander seynd / genießent / vnd vns der Crea- *6.*
 turen als in der Jugend geschwind gebräu-
 chen; wir wollen vns mit Rosen krönen /
 da bin ich bereit. Wann du aber soltest sagen / *Matth.*
 was vor diesem jenem Jünglinga gesagt hast: Kom- *19. v. 21.*
 me / folge mir nach / so hörest alsdann mich
 nicht

A a iiii

nicht

nicht bereit / sonder dises : Ich bitte dich / habe
 mich entschuldiget. Wie oft hab ich mit den
 Propheten gesprochen : Bereit ist mein Herz
 O Gott / bereit ist mein Herz : Aber was
 ich dem Väterliche Hand mit der Ruthen
 vnd mercke / daß du den vngerathenen Sohn
 tigen wilt / ruffe ich mit einem andern Propheten
 Lasse dein Hand fern von mir seyn. Wie
 oft hab ich mit dem Petro versprochen : Ich bin
 bereit mit dir in die Reuchen / vnd in Tod
 zugehen ? Was ich aber mit der Zung versprochen
 das verlaugne ich mit meinem Leben : so lang
 bin ich in dem Vollziehen / als geschwind im
 sprechen. Woher kompt dise so vnbedachtliche
 Leichtsinigkeit / vnd beständige Vbeständigkeit ?
 Dieweil ich halt kein Saul bin / sonder ein Reiter
 einer Pflig stehend / welches von dem Wind / der
 der Ehr / bald der Widerwärtigkeit / nicht allein
 wöge / sonder gar nidergerissen wird. Welcher
 aber dir anhangt / der ist fest im Glück / beständig im
 Unglück / vnd ihm selbst allzeit gleich / als wecket
 Saul / ob schon andere vmb ihn herum zu Boden
 fallen. Ein solcher Mann ware Paulus / ein
 fangener Christi Jesu / daher hat er / als mit
 Christo verbunden / alles was erschrocklich ist / dörffen
 heraus fordern / in dem er mit beherzter
 ruffete : Wer wird vns zertrennen von der
 Lieb Christi ? Barhafftig seine Füß waren
 Marmelsteinene Säulen. Was vermu-
 derst dich ? höre ihn selbs reden : Siehe / spricht er

Rom 8.
 v. 15.
 Cant. 5.
 v. 14.

ich bin im Geist gebunden. Das sollen hören ^{Act. 20.}
 und mercken die Fleischliche vnd Viehische Men- ^{v. 22.}
 schen: im Geist gebunden. Wann du dich
 lauffest binden von einer Wölffin / von einer Dalila,
 wirst du wie der Samson an ein Saul gebunden
 werden / aber zu demnem Spott; an ein Saul /
 welche dir wird den Vndergang verurtheilen; an
 ein Saul / welche dir kein Denckzeichen der Ehr /
 sondern ein Grab des Lebens fern wird. Nun aber
 nisset mich zu seiner Saul der entbloßte vnd gebun-
 dene Jesus / welcher vor Frost zitterend von dem
 Menschen die Streich erwartet / damit Er dem
 Menschen neue Gutthaten mittheile. In dem
 aber der Sohn Gottes also nackend als wie ein
 Lotershub / an die Saul gebunden als wie ein Mör-
 der / zu den Geißeln verdampft als wie ein Erzdieb /
 auff diesem grossen Scharwplatz jedermäniglich zu
 einem Spott / Belächter / vnd Lasterung / als der
 ganzen Welt Schand / vnd ein Grewel vnder den
 Menschen / vorgestellt wird / gedunckt mich / als
 er vns mit seinen barmherzigen Augen / mit welchen
 Er alle Menschen erleuchtet / anschawete / vnd
 auß lauter Lieb sich gegen vns heimlich beklagte; ich
 bin die ewige Weißheit / vnd niemand fragt mich
 vmb Rath; ich bin die Wahrheit / vnd niemand
 glaubt mir; die Güte / vnd niemand liebt mich;
 die Barmherzigkeit / vnd niemand hofft auff mich;
 die Gerechtigkeit / vnd niemand fürcht mich; die
 Schöne / vnd niemand schawet mich an; ich bin
 das Licht / vnd wenig wenden ihre Augen zu mir;

A a v ich

ich bin der Führer / vnd es ist kaum einer / der mich
 nachfolgt : ich bin der Weeg / vnd alle weichen von
 mir ab; ich bin der König aller Königen / vnd alle
 schämen sich mir zu dienen; ich bin der wahre Wohl-
 lust ohne Bitterkeit / vnd alle haben ein Widerwil-
 len gegen mir; ich bin willig zum geben / vnd ohne
 grosse Ding / deme / welcher mich darumb bittet / vnd
 niemand bittet mich. Darumb O Mensch wann du
 nach so vilen Hülfen zu grund gehest / ist der Hülf-
 ler nicht an meiner Güte / sonder die Schuld ist an
 deinem Willen / dein Verderben ist auß dir O
 Mensch. Deme ist nicht anders / aber O Mensch
 vnd GOTT / mein Erlösung ist auß dir. Ich
 weiß zwar / daß mein Verderben auß mir selbst
 ist : Du aber O Menschen Sohu bist nicht kom-
 men die Seelen zu verderben / sonder selig
 zumachen. Ich verderbe mich / da ich dich ver-
 lasse. Damit ich derohalben nit seye / als wie der
 Sohn des Verderbens / welcher sich selbst verderbt
 hat / da er dich verlassen / will ich beständig bey de-
 ner Saul verbleiben. Damit ich aber niemalen von
 dir weiche / so binde mich daran mit deinen Banden
 vnd so starck / daß selbige niemand auß lösen könn-
 ten als der Todt / da er die Band meines Leibs auß-
 sen wird. O heilige Saul / es ist mir gut / daß ich
 dir anhang. Ich will dich halten / so werde ich
 alles überwinden / was mich entweder wird wollen
 bestreiten / oder können überwinden. Da ich mich
 an diese Saul werde halten / hoffe ich die Victoria
 vnd Sieg / vnd nach dem Sieg in deinem Reich
 die Saul der Beständigkeit; wie du dann solches
 selbst

Luc. 9. v.
 v. 56.

hofft verspricht vnd vorsagt: Halte / was du *Apo. 3.*
hast / daß niemand deine Cron nehme. Wer *v. 12.*
dort vinder / den will ich machen zum Psey-
er im Tempel meines Gottes.

I. 3.

Christus wird gezeuget.

Sorcht! O Entsetzung! wo seyt ihr / oder wo
haltet ihr euch auff? O Gerechtigkeit / wende
die Auge i deines Zorns vnd Grimmens ab /
damit wir nicht sterben. O Barmherzigkeit kom-
me herbey / erhalte vns / wir gehen zu grund. Dann *Isai. 57.*
vnder der Verflung kompt der Gerechte vmb / *v. 1.*
vnd niemand numbt's zu Herzen. O ihr *Isai. 1.*
Himmel entsetzet euch über dises. Der jemi-
ge / welcher im Anfang Himmel vnd Erden er-
schaffen hat / wird wegen des Menschen auff Erden
vnder blossen Himmel gezeuget / vnd wird dennoch
von den Menschen nicht geliebt. O Jesu! laß
mein Stillschweigen dein Pein vnd Schmerzen
verehren / dann was du hast wöllen leyden / kan ich
nicht aussprechen. Der ewiger Vatter! dein Sohn
starb vnder der Sünder Händen. Aber verzürne
dich nicht: dann es ist vns besser / ein Mensch *Ioan. 12.*
sterbe für das Volck / damit nicht das gan- *v. 50.*
ge Volck vmbkomme. O Vatter! erbarme
dich meines Vndergangs / wegen des Vndergangs
deines Sohns. O Sohn! als ein Vatter der *2. Cor. 1.*
Barmherzigkeit! erbarme dich meiner / der ich
so

